

Individuell Lernen

Rezension zu

„Lernen individualisieren – Begabungen fördern“

Erschienen in „Erziehungskunst – Zeitschrift zur Pädagogik Rudolf Steiners“ 1/05

Individuell Lernen

Frank Rothe: Lernen individualisieren – Begabungen fördern. Diplomarbeit zum „Spezialist in Gifted Education“, spiralgeb. Studienausgabe, 18,80€, Selbstverlag, Salzburg 2004; Bezug über: Frank Rothe, Samstr. 49 B, A-5023 Salzburg; Tel=Fax=0043-662-665643; email: frank.rothe@utanet.at

Ein Beitrag zum Thema: Wie pflege ich den Setzling der Sinne und Talente in jedem Kind, dass er wächst und zum Baum der Erkenntnis wird, der reiche Früchte trägt. Frank Rothe, Mathematiklehrer an der Rudolf-Steiner-Schule Salzburg, versucht in seiner Arbeit diese Frage zu beantworten. Woran denkt er? Vielleicht an eine Baumschule für Hochbegabte? Aber er macht gleich im Vorwort klar: Es geht nicht (nur) um kleine Einsteins, um Juniorprofessoren im wahrsten Sinne des Wortes, sondern um alle Kinder, die mit ihren unterschiedlichen Begabungen und der Lust zum Lernen in die Schule kommen und deren Anlagen im Lernprozess entwickelt oder entfaltet werden wollen

Im 1. Teil lernen wir zunächst Vielfältiges über verschiedene Intelligenzen, Lernstile und Lerntypen sowie deren positive und negative Einflüsse auf Lernprozesse. Die interessierten Leser erhält dabei einen guten Einblick - die mit der Materie Vertrauten noch einmal einen guten Überblick. Wertungsfrei. Frank Rothe stellt das differenzierte Begabungs- und Talentmodell nach Gagné an den Anfang. Dieses verhilft zu einem klaren Gesamtbild über alle Faktoren des Lernprozesses einschließlich des Zufalls und bietet somit - wie ein Navigationssystem - Orientierung im Theoriendschungel an. Es wird deutlich: Lernwege gibt es so viele wie Straßen auf der Landkarte; die Menschen, die sich auf ihren Lernweg machen, brauchen emotionale Sicherheit, um nicht aus Angst zu Hause zu bleiben und eine eigene Motivation, ein eigenes Ziel, um nicht im Lernprozess stehen zu bleiben. Das sind schon zwei wichtige Aufgaben für diejenigen, die sie auf dem Weg begleiten.

Im 2. Teil der Arbeit geht Rothe auf die Unterrichtsmöglichkeiten und Modelle ein, die den Lernstoff individualisieren können und sich damit den einzelnen Begabungen und Interessen anpassen. Hier gibt er einen guten Überblick und damit viele Anregungen für

die Lehrer, die den Mut dazu haben, die Kontrolle über den Lernprozess aufzugeben und eigene Wege zuzulassen: Differenzierung, Akzeleration, Enrichment, Drehtürmodell Alles Wege, auf denen Schüler ihre Stärken stärken und nicht nur ihre Schwächen ausgleichen. Die Unterrichtenden benötigen: fundiertes Fachwissen, um die vielen Wege begleiten zu können, gute Vorbereitung der Grundlagenvermittlung und der sich anschließenden individuellen Arbeit sowie Coachtrainerqualitäten: Motivieren durch konstruktive Fehleranalyse und individuell ernst zu nehmendes Feed-back.

Am Schluss kommen die Praktiker auf ihre Kosten: ein konkretes, in alle Einzelheiten ausgearbeitetes Beispiel für die Algebra, wie eine Differenzierung nach Leistungsfähigkeit und Lerntyp aussehen kann, ohne dass ich gleich fünf Räume gebraucht, Schüler in Firmen geschickt werden müssen usw., sondern indem im Unterricht differenziert wird: das ZweiPLUS-Modell. Rothe hat es in seiner Klasse ausprobiert und schildert seine Vorgehensweise und seine Erfahrungen. Ich überlege schon, wie dieses Modell im Fremdsprachenunterricht umgesetzt werden kann.

Fazit: Ein guter Einblick ins Thema Lernen mit all seinen Facetten für alle Lernbegleiter – Lehrende und Eltern - , die sich nicht scheuen, viele Namen und Modelle auf engstem Raum auszuhalten, um am Ende mit einem gut dokumentierten, interessanten Versuch aus der Praxis belohnt zu werden.

Christa Greshake-Ebding